

1747 - Rhinoceros in Freyberg

1747 [Anonymous] Beschreibung des ausländischen Thiers, welches zu Freyberg in den ersten Tagen des Monats Aril 1747 in Wiesemannischen Gasthof zum güldnen Stern lebendig von seinen Eigenthums-Herrn, vielen Leuten is gezeignet worden. *Altes und Neues aus dem Erzgebürge, nebst ausführlichen Nachrichten von denen in gesammten Erzgebürge herauskommenden neuen Schriften und Register*, Monath Aprilis 1747, die Andere Helfte, pp. 110-112, fig. 1

The 'Altes und Neues aus dem Erzgebürge' was a journal published in Freyberg and Leipzig from 1747, probably only up to a third volume in 1749.

German text from Altes und Neues, April 1747

[110]

Beschreibung des ausländischen Thiers, welches zu Freyberg in den ersten Tagen des Monats Aril 1747 in Wiesemannischen Gasthof zum güldnen Stern lebendig von seinen Eigenthums-Herrn, vielen Leuten is gezeignet worden.

Wahre Abbildung von einen lebendigen Rhinoceros oder Nashorn, welches im Jahr 1741 als es drey Jahr alt gewesen, durch den Capitain Douwemouth aus Bengalen in Holland übergebracht, und in Asia, im Gebiete des grossen Moguls, in der Landschaft Assem, gefangen worden. Diesz Wunderthier soll nach einiger Meynung der Behemoth seyn, wovon gedacht wird im Buch Hiob am 40. v. 10. Dieses Thier ist anitzo noch ein Kalb, dieweil es noch viele Jahre wächset, und die Thiere auf hundert

[111]

Jahre alt werden. Es wiegt anitzo beynahe 5000 Pfund schwer, ist dunckelbraun, hat keine Haare, doch an den Ohren und am Ende des Schwanzes sind einige Härlein; auf der Nase hat es sein Horn, womit es die Erde geschwinde umgraben kann, ist schnell im Laufen, kann schwimmen und tauchen, im Wasser, wie eine Endte, sein Kopf ist nach und nach forne spitzig, die Ohren gleich eines Esels, die Augen nach Proportion sehr klein, und kann nur über die Seite von sich absehen; Die Haut ist, als ob sie mit Schilden gedeckt, dieselben schlagen eine Hand breit über einander hin, sind zwei Zoll dicke, die Füsse sind kurz und dicke, versehen mit drey Klauen. Diez Thier ist auch ein grosser Feind von dem Elephanten, so dasz wenn es ihn antrifft, denselben mit seinen Horn, unten in Leib stosset, auch aufreisset und tödtet. Zu täglicher Unterhaltung frisset es 60 Pfund Heu, und 20 Pfund Brodt, und säuft 14 Eimer Wasser, und weil es nur 3 Monath alt gewesen, als es gefangen, so ist dasselbe so zahm, als ein Lamm. Es hat doeses Thier, wie es gar jung gewesen, zwey Jahr in denen Zimmer um den Tisch gelaufen, zur Curiosität, wo Damen und Herren gespeiset.

Eine historische gründliche Nachricht is besonders in der Reinholdischen Buchhandlung zu haben.

[112]

[Engraving of the rhinoceros facing right.]